

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/1/152

Erschienen am 3. Juni 1952

Die Entwicklung der Preise des Lebensbedarfs
in ausgewählten Großstädten des Bundesgebietes
von Mitte April bis Mitte Mai 1952

Nach den Vorwegmeldungen der ausgewählten Großstädte ist für den Monat Mai mit einer Erhöhung des Preisindex für die Lebenshaltung um etwa 0,9 vH zu rechnen. Diese Indexerhöhung ist aber fast ausschließlich durch die jahreszeitlich bedingten Preissteigerungen für Gemüse verursacht. Preiserhöhungen wurden außerdem für Brennholz, bei einigen Hausratsgegenständen aus Eisen und für Friseurleistungen gemeldet. Preisrückgänge traten demgegenüber bei einer Reihe von Nahrungsmitteln und zwar bei Getreideerzeugnissen, Zuckerwaren, Obst- und Gemüsekonserven, Fleisch (teilweise) und Fleischwaren, bei Speisefett und Öl, sowie bei frischem Fisch, ferner bei Kleidung und Schuhwaren, Seife, Hausratsgegenständen und Fahrradbereifung ein.

Für die einzelnen Indexgruppen wurden nach den Meldungen der Großstädte in der Zeit von Mitte April bis Mitte Mai 1952 folgende Veränderungssätze (in vH) berechnet:

Ernährung

<u>einschl.</u> Obst, Gemüse und Kartoffeln	+ 2,3
<u>ohne</u> Obst, Gemüse und Kartoffeln	- 1,1

Genußmittel	+ 0,0
Wohnung	+ 0,3
Heizung und Beleuchtung	+ 0,0
Bekleidung	- 1,5
Reinigung und Körperpflege	+ 0,2
Bildung und Unterhaltung	- 0,0
Hausrat	- 0,3
Verkehr	- 0,1

Gesamtlebenshaltung

<u>einschl.</u> Obst, Gemüse und Kartoffeln	+ 0,9
<u>ohne</u> Obst, Gemüse und Kartoffeln	- 0,6